

Vom 07. Sep. bis 11. Sep. 2015 waren wir auf Helgoland, Sylt und in Hamburg

Montag, den 07. September starteten wir gegen 6.00 Uhr mit 42 Mitfahrern und 2 Busfahrern zu unserer Reise nach Helgoland, Sylt und Hamburg.



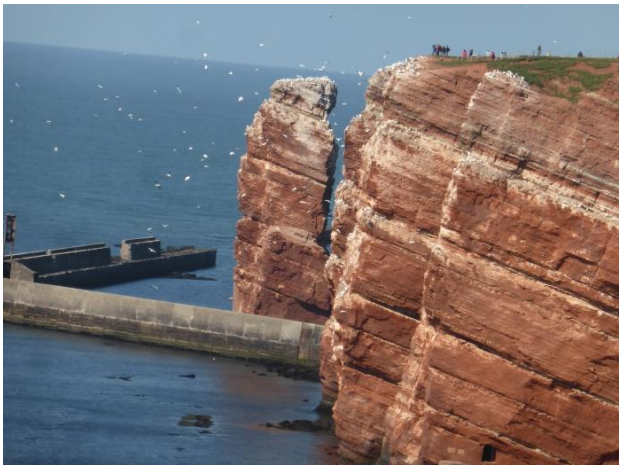
Auf unserer Fahrt in den Norden, das Wetter war zu Beginn leicht regnerisch, wurden wie üblich einige Kaffee- und Kuchenpausen eingelegt.

Hamburg lag hinter uns und der Nord-Ostsee-Kanal wurde, nachdem wir in einer kurzen Pause einen Blick auf den Kanal warfen, auf der A23 überquert. Bald war unser Hotel in Heide, Ausgangsbasis für die ersten drei Tage, erreicht.

Unser Ziel für Dienstag: Die Nordseeinsel Helgoland.

Bei trübem Wetter bestiegen wir in Büsum die MS „Lady von Büsum“ um in etwa 3 Stunden Fahrtdauer Helgoland, Deutschlands einzige Hochseeinsel, zu erreichen.

Das Wetter war noch nicht ideal aber wir konnten die Seefahrt antreten (von Donnerstag bis zum Sonntag vorher konnte wegen Sturm auf der Nordsee kein Ausflugsschiff nach Helgoland ablegen), sodass wir doch recht zufrieden waren.



Der Himmel über uns ist aufgerissen und das Ausbooten mit Börtebooten stellte kein Problem dar. Über die Landungsbrücken erreichten wir das Unterland und weiter, über den Aufzug oder über die Treppe, das Oberland.

Die Insel Helgoland ragt wie ein Fels aus der Nordsee, ist vom Schiff aus weit zu sehen und besteht aus ca. 1km² rotem Sandstein mit markanter Felsküste.

Jeder für sich konnte dann bis gegen 15.45 Uhr die Insel erleben. Ein Inselrundweg führte am Klippenrand entlang und wir konnten, jetzt bei

sonnigem und klarem Wetter, unsere Blicke weit aufs Meer hinaus richten.

Vorbei an den Lummenfelsen erreichten wir an der Nordspitze der Insel das Wahrzeichen Helgolands, die 48 Meter „lange Anna“. Auf den Lummenfelsen brütet jedes Jahr eine Seevogelkolonie mit rund 10 000 Brutpaaren, darunter verschiedene Möwenarten, Baßtölpel und Trottellummen (der Flugverkehr war mächtig).

Es blieb vor der Rückfahrt zum Festland noch genügend Zeit zum zoll- und mehrwertsteuerfreien Einkauf

Für Mittwoch war der Besuch der Insel Sylt vorgesehen.

Bereits um 7.15 Uhr erwartete uns der örtliche Reiseführer vor unserem Hotel in Heide.

Auf dem Weg über Dänemark zur Insel Rømø führte uns Herr Knudsen in die Besonderheiten der Dithmarschen und Nordfrieslands ein. Dieser fruchtbare Landstrich war immer ein Zankapfel



zwischen Dänemark, Norwegen und Deutschland. Südlich von Tender verließen wir Schleswig Holstein und erreichten Dänemark und über einen künstlichen Damm die Insel Rømø.

Eine Autofähre brachte uns von Havneby (Rømø) zur Nordspitze von Sylt, nach List.

Direkt am Hafen wird eine Vielzahl von Speisen mit fangfrischem Fisch zu ganz zivilen Preisen angeboten (lecker, lecker).

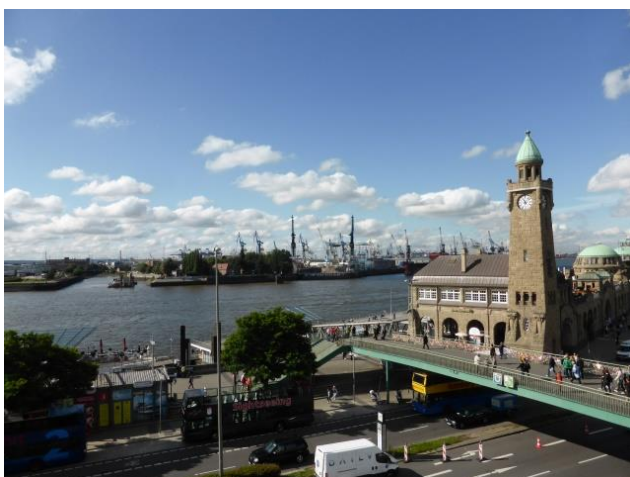
Die Inselrundfahrt ermöglichte die gesamte Insel von der Nordspitze bis zur Südspitze nach Hörnum kennen zu lernen. Leider ließ die Zeit auf der Insel

nur kurze Stopps zu. Von einem Aussichtspunkt aus konnten wir den kilometerlangen und fast menschenleeren Sandstrand bewundern.

Erst in Westerland, der Inselhauptstadt mit pulsierender Fußgängerzone, erlebten wir den direkten Urlaubsbetrieb. Mit 3,50 Euro Strandgebühr konnten wir hier dem Kurkonzert lauschen und barfuß den Sandstrand genießen.

Nach etwa 2 Stunden Aufenthalt in Westerland machten wir uns auf den Weg zur Autoverladung zum Bahnhof in Westerland. Der Bus wird dazu auf einen offenen, speziellen Güterwagen gefahren und gesichert; die Reisenden bleiben im Bus.

Nach über einer Stunde Wartezeit verließen wir Sylt in Richtung Festland.



Hamburg wir kommen:

Am Donnerstag, nach drei Nächten mit bester Verpflegung im „Nordic Hotel Berlin“ in Heide mussten wir unsere Koffer packen.

Eine zweistündige Stadtrundfahrt in Hamburg war geplant.

Unser Hamburger Stadtführer erwartete uns an den Landungsbrücken und zeigte uns das Gesicht der Weltstadt von den unterschiedlichsten Seiten.

Über die weltgrößte Speicherstadt, dem zukünftigen Wahrzeichen der Stadt der Elbphilharmonie, der

Binnen- und Außenalster erreichten wir wieder den alten Stadtkern und die St. Michaeliskirche (liebevoll Michl genannt).

Bevor wir unser Hotel in Hamburg ansteuerten konnte die Stadt von den Fahrtteilnehmern persönlich erkundet werden.



Freitag: Der letzte Tag unserer Reise

Um 10 Uhr trafen wir uns zur Hafenrundfahrt an der Landungsbrücke 6 des Hamburger Hafens.

Bei bedecktem Himmel, in der vorhergehenden Nacht hatte es geregnet, bestiegen wir das Rundfahrtschiff zu einer einstündigen Fahrt vorbei an Containerschiffen und Trockendocks.

Danach schipperten wir die Elbe flussaufwärts in Richtung Speicherstadt, vorbei an den Theatern für „Der König der Löwen“ und „Das Wunder von Bern“. Die, sich noch im Bau befindliche Elbphilharmonie

mit riesigen Ausmaßen wurde wieder bestaunt.

Gegen 13.00 Uhr verließen wir voller neuer Eindrücke, müde und doch sehr zufrieden Hamburg. Nach einer längeren Abendbrotpause kamen wir gegen 21.30 Uhr in Bamberg an.

Dieter Johannes